

Liebe Freunde unserer Stiftung,



Wie üblich möchte ich Ihnen gegen Jahresende über die wichtigsten Ereignisse des laufenden Jahres berichten:

Die Umweltschule „Loodusmaja“ im estländischen Tartu (Dorpat), ein wunderschöner Holzbau im nordischen Stil, war der Tagungsort unserer diesjährigen Ostseesommerakademie für Epilepsie. 41 hochmotivierte junge Teilnehmer aus 15 Ländern von Deutschland bis Surinam im durchschnittlichen Alter von 33 Jahren waren auch in diesem Jahr begeistert von dem abwechslungsreichen interaktiven Kursprogramm und fanden, sie hätten für ihre weitere Arbeit viel dazugelernt, vor allem auch Wichtiges, was man in den Lehrbüchern vermisst. Im nächsten Jahr tagen wir in Vilnius.

Der von uns gestiftete, in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehene „Dieter Janz – Preis zur Förderung des epileptologischen Nachwuchses“ ging an Frau Dr. Lara Kay aus Marburg. Ihre preisgekrönte Arbeit beschreibt, wie man verhindern kann, dass zu viele Anfälle auftreten, falls man ausnahmsweise einmal (bei der Abklärung von Operationsmöglichkeiten) Anfälle provozieren muss. Das war eine gute Wahl der Jury (Prof. Heidrun Potschka, Prof. Susanne Schubert-Bast, Prof. Peter Wolf), denn dadurch wird die Sicherheit für diese Patienten verbessert.

Sie als unsere treuen und großzügigen Spender wird es besonders interessieren, dass wir zu den 15 Stiftungen gehören, die als erste das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats verliehen bekommen haben. Dieses bestätigt aufgrund der Überprüfung durch neutrale Wirtschaftsprüfer den ethischen Umgang mit Spendengeldern und die Transparenz, zu der wir uns selbst verpflichtet haben. Das Zertifikat bestätigt offiziell, was Sie schon geahnt hatten: Ihre Spende ist bei uns in guten Händen.

Ganz besonders möchte ich Sie heute aber darauf hinweisen, dass wir in diesem Jahr der Wohltätigkeitsplattform *Gooding.de* beigetreten sind. Dies bedeutet, dass Menschen, die uns wohlgesonnen sind, uns auch dann fördern können, wenn sie kein Geld für Spenden verfügbar haben, aber hin und wieder Interneteinkäufe tätigen. Die meisten großen und auch viele kleinere online-Anbieter wie zum Beispiel *Die Bahn*, *Amazon*, *booking.com*, *buecher.de*, *Ikea* sind dem System angeschlossen. Es funktioniert so, dass der Käufer seinen Einkauf mit dem Aufruf der Gooding-Website beginnt, dann auf dieser den Anbieter auswählt, bei dem er einkaufen will, und danach die Organisation, die er unterstützen möchte. Es reicht, das Stichwort „Epilepsie“ einzugeben, damit u.a. unser Name auftaucht. Dann bestellt man wie üblich, aber die verkaufende Firma gibt einen kleinen Prozentsatz

ihres Verdienstes als Spende an uns. Für Sie macht sich das im Preis gar nicht bemerkbar, sie müssten lediglich den Umweg über die Webseite machen, bevor Sie online einkaufen. Dabei gibt es die Möglichkeit sich zu registrieren und so automatisch an unsere Stiftung zu spenden oder bei jedem einzelnen Einkauf neu zu wählen. Schauen Sie doch einfach auf der Webseite www.gooding.de/gutetat vorbei.

Es wäre sehr freundlich von Ihnen, wenn Sie diese Information in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis weitergeben wollten, vielleicht besonders an Jüngere und Andere, die unserer Tätigkeit positiv gegenüberstehen, über weniger Mittel für Spenden verfügen, aber öfters online einkaufen. Sie können uns von jetzt an unterstützen, ohne dass es sie mehr kostet als das Drandenken und einen extra Mausclick. Wir wissen diese Aufmerksamkeit ganz außerordentlich zu schätzen, weil sich auch geringfügige Spenden aufsummieren und plötzlich ist dadurch z.B. der nächste Nachwuchspreis finanziert!

Unsre Arbeit zugunsten von Fortbildung, Forschung und Strukturverbesserungen in der Epilepsie ist ja in diesen Niedrigzinszeiten, wo unser Vermögen kaum Erträge abwirft, mehr denn je von der Unterstützung durch unsere Spender abhängig. Für diese sind wir Ihnen in diesem Jahr erneut zu großem Dank verpflichtet, den ich Ihnen hiermit gerne abstatte.

Bitte bleiben Sie uns gewogen!

Mit den besten persönlichen Wünschen zu den Feiertagen und für das kommende Jahr bin ich

stets Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Peter Wolf". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Prof. Dr. Peter Wolf
Stiftungsvorstand